

A wooden crucifix is mounted on a post, set against a large tree and a field of yellow flowers. The crucifix is made of dark wood and features a carved figure of Christ on the cross. The background shows a large tree with green leaves and a field of yellow flowers under a bright sky.

# PFARRBRIEF

Der Pfarrgemeinden Chieming Mariä Himmelfahrt,  
Hart St. Laurentius, Ising Mariä Himmelfahrt  
und Nußdorf St. Laurentius

Pfingsten 2023

# Grußwort Pater Marius

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder!



In den Evangelien der Osterzeit haben wir immer wieder gehört, wie der auferstandene Christus den verängstigten Jüngern erscheint und sie mit „Der Friede sei mit Euch“ (Joh 20,21) grüßt. Dieser Wunsch des Auferstandenen scheint auch in unsere Zeit hinein zu sprechen. Wir denken an die vielen Kriege auf der ganzen Welt, die unschuldigen Menschen so viel Leid bringen und oft bleibende Wunden hinterlassen. Andere von uns mögen an persönliche Streitigkeiten innerhalb der Familie denken, im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft etc.

Den Aposteln sagt Jesus den Beistand des Heiligen Geistes zu und gibt ihnen die

Kraft für neue Anfänge. Aus den verängstigten Jüngern macht er mutige Zeugen für die befreiende Botschaft der Auferstehung.

So wirkt der Heilige Geist bis heute in seiner Kirche. Bleibenden und wahren Frieden gibt es vor allem dort, wo wir auf den Heiligen Geist vertrauen und mit seiner Kraft auch Schuld verzeihen.

Der auferstandene Jesus hat den Aposteln den Heiligen Geist geschenkt und ist so der wahre Friedensstifter. Wo wir uns mit dem Heiligen Geist und Gottes Barmherzigkeit beschenken lassen, gilt auch uns der Gruß Christi: „Der Friede sei mit Euch.“

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und die Kraft des Heiligen Geistes für Ihren Alltag.

*Iht Pater Marius Balint*

# Gott ist bei jeder Ausfahrt dabei



Bestes Frühlingswetter lockte rund 180 Motorradfahrer zur Motorradweihede nach Sondermoning, die alljährlich zu Beginn der Bikersaison vom örtlichen Dorf- und Förderverein veranstaltet wird. Rund um den Dorfbrunnen versammelten sich die Motorradfahrer aus nah und fern und reihten ihre herausgeputzten und motorisierten Zweiräder auf. Die Freude über die vielen Besucher und die positive Resonanz war Vereinsvorsitzender Monika Röder und dem Organisationsteam um Gerhard Mittermaier ins Gesicht geschrieben.

Nach der Winterpause sei der Wunsch nach Speed, Fahrtwind und Freiheit allzu verständlich, so Pater Marius Balint. Ein obligatorischer Schutz für Motorradfahrer sei der Helm und die Schutzkleidung. Ebenso beschütze und behüte Gott die Menschen, er sei wie ein Sturzhelm und die Lederkombi. „Gott ist bei jeder Ausfahrt dabei und begleitet die Freizeit und Freiheit auf dem Motorrad.“ Gott sei aber nicht für alles verantwortlich, was auf den Straßen passiert und wenn es zu Unfällen kommt, die tragisch und tödlich enden. Das Gott

mit den Menschen ist, dürfe kein Freibrief sein; der Mensch müsse seinen Anteil leisten, um das Leben in Fülle zu haben. „Ich gebe Gas, ich will Spaß, darf nicht zu Egoismus führen.“ Pater Marius forderte die Motorradfahrer auf Ehrfurcht zu haben, vor dem eigenen Leben und dem Leben anderer und entsprechend zu handeln. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von Michael Rieperdinger an der E-Gitarre und mit Gesang.

Mit Fürbitten wurde um sichere Fahrt, gute Heimkehr und um Genesung

von verletzten Unfallopfern gebetet. Auch verunglückter und verstorbener Biker wurde gedacht. Beim Segensgebet bat der Seelsorger, dass Gott seine schützende Hand über die Motorradfahrerinnen und -fahrer halten möge. Danach ging er durch die Reihen, segnete Lenker und deren Krafträder und besprengte sie mit Weihwasser.

Besonderen Anteil am Erfolg des Bikertreffens hatten die Mitglieder des Fördervereins Sondermoning. Vorständin Monika Röder dankte allen Vereinsmitgliedern für die tatkräftige ehrenamtliche Mitarbeit, ohne die das Motorradtreffen nicht möglich wäre. Die Spenden, die der Förderverein bei der Veranstaltung bekam werden für soziale und gemeinnützige Zwecke verwendet.



Pater Marius Balint spendete den Segen für die Fahrerinnen und Fahrer und ihre Motorräder. (Foto: Volk)

*Peter Volk*

# Sechs Monate Franziskaner-Konvent in Chieming

Konvent leite sich ab von lateinisch convivere, zusammenleben, und bedeutet zusammen leben, beten und den Alltag gestalten. Zu Letzterem gehört die Pfarrseelsorge, also die Arbeit im Pfarrverband, wo die drei Pater aus Rumänien, Marius Balint, Gabriel Anton Ferent und Adrian Cobzaru, bereits seit 14 Jahren eingebunden sind, erst in Bergen und später in Chieming. Die Franziskaner-Patres führen ein Leben als Klosterbrüder und Gemeindepfarrer zugleich.

Im Konvent im Chieminger Pfarrhaus führen sie ein einfaches Leben. Jeder hat ein schlicht ausgestattetes Zimmer mit kleiner Büroecke. »Für unser Gemeinschaftsleben nutzen wir unser großes Wohnzimmer, die Küche, einen großen Balkon und einen schönen Garten«, sagt Pater Marius.



Ein Konvent mitten im Ort – ganz anders als ein klösterliches Leben in Klausur. Das sei der Wunsch Franziskus' gewesen, erläutert Pater Vasile Dior die Situation. Er selbst hat im Oktober die Nachfolge von Pater Gabriel Budau in den Pfarrverbänden Chieming (mit den Pfarreien Chieming, Nußdorf, Hart und Ising)

und Heiliger Franz von Assisi (mit den Pfarreien Bergen, Grabenstätt, Erlstätt und Vachendorf) angetreten. Mit Pater Ioan und Pater Andrei lebt er selbst im Konvent in Grabenstätt. »Wir führen ein einfaches Leben, in dem wir das Evangelium leben und so Vorbild für unsere Mitmenschen sein wollen.« Zu der Zeit, als der Heilige Franziskus gelebt habe (1181-1226), sei die Kirche in einer tiefen Krise gewesen. Nicht viel anders als heute. Franziskus wollte die Kirche reformieren, eine authentische Beziehung zu Gott haben und nach dem Evangelium leben, was viele junge Menschen inspiriert habe, ihm nachzufolgen. So sei die Gemeinschaft der Franziskaner entstanden (auch Orden der Minderen Brüder genannt). Diese Brüder sollten eben nicht in Klausur leben, sondern das »wertvolle Charisma vom Evangelium in einer neuen Kultur entfalten und in eine offene Zukunft tragen«.

Weshalb im Chieminger Konvent nur drei Patres leben, beantwortet Pater Vasile so: »Nach Meinung des heiligen Franziskus wohnen die Brüder in einem Konvent wie in einer Familie und müssen mindestens zu zweit sein.«



Der Guardian übernehme die Leitung, ein anderer kümmere sich um Finanzen und Einkäufe – das ist der Ökonom. Und ein dritter Bruder unterstütze die beiden und vertrete sie, falls einer nicht anwesend ist. In einem Konvent dürften so viele Brüder leben, wie sie pastorale Dienste übernehmen könnten und gleichzeitig das Leben wie in einer Familie stattfinden könne.

Der Tagesablauf im Konvent ist sehr strukturiert mit festen Gebetszeiten in der Hauskapelle. Daran könnten andere Gläubige aus Platzgründen nicht teilnehmen, wie Pater Marius sagt. »Aber wir sind offen, unser Leben in anderen Formen mit den Gläubigen unserer Pfarrei zu teilen, beispielsweise das gemeinsame Essen bei verschiedenen Gelegenheiten. Wir suchen also schon nach Möglichkeiten, Nähe zu schaffen.«

Denn neben der brüderlichen Gemeinschaft – auch mit Mitbrüdern aus anderen Konventen – investieren die Chieminger Franziskaner den größten Teil ihrer Zeit in die pastorale Arbeit. »Wir begleiten die Menschen durch ihr gesamtes Leben. Durch alle Höhen und Tiefen, bei Hochzeiten und Trauerfällen. Wir haben stets ein offenes Ohr und stehen für Gespräche zur Verfügung, nicht nur bei der Sakramentenspendung«, fasst Pater Vasile zusammen. Das Leben in den Pfarreien sei vielseitig, genau wie die Aufgaben. So nähmen die Pater an Sitzungen verschiedener Gremien teil, kümmern sich um die Ministranten und sind für die Vereine da – bei ihren Jahrtagen oder Vereinsfesten. Auch Besuche bei den Gläubigen zu Hause, wenn diese nicht selbst zum Gottesdienst kommen können, zählen zu ihren Aufgaben.

Gefragt nach den Osterfeierlichkeiten in den Konventen in Grabenstätt und Chieming, sagt Pater Vasile: »Am Gründonnerstag beginnen wir die Ostertage mit einem gemeinsamen Mittagessen mit den Mitbrüdern aus Maria Eck. Die Karwoche mit ihrem Höhepunkt an Ostern ist geprägt von vielen Gottesdiensten und deren Vorbereitung. Da wir zu zweit in vier Pfarreien alle Gottesdienste feiern, ist unser Terminkalender zu Ostern sehr voll. Aber wir feiern auch Ostern im Konvent und zusammen mit den Brüdern aus Grabenstätt. Wir kochen rumänisches Essen und verbringen die Zeit in Gemeinschaft.«

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Weickgenannt findet, die Patres bereichern das Dorfleben ungemein – auch in der Fürsorge in der Kirchengemeinde. Durch die Gründung des Konvents in Chieming hätten sie ihren Platz in der Mitte der Dorfgemeinschaft gefestigt. Auch Kirchenpfleger Franz Gschwendner sieht im Konvent eine Bereicherung für den Ort.

»Bevor der Konvent 2022 offiziell gegründet wurde, haben wir als Nachfolger von Pfarrer Mathias Häusl bereits mit den Franziskaner-Patres Livio, Ionutz und Gabriel gute Erfahrungen gemacht.«

*Arno Zandl*

# Chieming hat wieder geholfen - "Junge Leute helfen"

Obwohl der Balkankrieg nun schon drei Jahrzehnte zurückliegt, ist die Not in weiten Teilen der Krisengebiete des ehemaligen Jugoslawien immer noch sehr groß. Durch hohe Arbeitslosigkeit, stark steigende Preise und Lebensmittelknappheit aufgrund der hohen Energiepreise und Inflation hat die Armut im Krisengebiet bitter zugenommen. Zusätzlich zu den wöchentlichen Hilfstransporten in den Kosovo, nach Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Kroatien, werden nun aufgrund des Krieges in der Ukraine auch Sondertransporte zur Caritas in die Ost-Slowakei durchgeführt. Dort sind im Grenzgebiet ukrainische Flüchtlinge dringend auf Hilfe angewiesen und in einfachsten Verhältnissen untergebracht.

Doch auch 2022 war die Spendenbereitschaft der Chieminger Bürgerinnen und Bürger wieder ungebrochen. Am Samstag, 26.11.2022 war bereits um kurz nach 10:00 Uhr unser Transporter schon komplett gefüllt und konnte sich auf den Weg nach Großbergham zur Sammelstelle machen. Und noch eine weitere Ladung Bananenschachteln, Kartons und Plastiksäcke, gefüllt mit Lebensmitteln, Kleidung und Spielsachen konnten wir zur Sammelstelle bringen.





Besonders gefreut hat uns, dass uns dieses Jahr wieder einige unserer Ministranten beim Einladen der Schachteln und Kartons tatkräftig unterstützt haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den fleißigen Helfern Benedikt Hartmann, Moritz Schembs und Matteo Mellauner. Hoffentlich seid ihr 2023 auch wieder mit dabei. Und natürlich ein großes Dankeschön an alle Chieminger für die großzügigen Sach- und Geldspenden. Für den Kauf von Lebensmitteln und für die Transportkosten wurden am Sammeltag 1.230 € gespendet. Im April hat mich Hubert Zeltsperger, der Haupt-Organisator der Sammelaktion, informiert, dass allein aus Chieming weitere 7.220 € auf das Konto von „Junge Leute helfen e.V.“ überwiesen wurden. Am 17. und 24. Juni finden wieder die Sommersammlungen mit Sammelpunkten in rund 20 Pfarreien statt. An welchem Termin die Sammlung von Bettgestellen, Matratzen, Kinderwägen, Rollatoren, Fahrrädern, etc. in Chieming stattfinden wird, werden wir rechtzeitig in der Gemeindezeitung veröffentlichen. „Helfen macht Freu(n)de“ und unsere Hilfe bringt den bedürftigen Menschen auf dem Balkan viel Hoffnung und Zuversicht.

Wir wünschen allen ein frohes Pfingstfest und erholsame und sonnige Feiertage.

*Gabriele Fux*

# Erfolgreiche Chieminger Sternsinger



26 Chieminger Sternsinger waren Anfang Januar im gesamten Gemein-

degebiet unterwegs, brachten ihren Segen an die Haustüren und sammelten dabei die Rekordsumme von 6.438 € für die Spendenaktion des Kindermissionswerks. Diese stand heuer unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“. Mutig trotzten die fleißigen Chieminger Kinder dem Regen und ließen nicht locker, bis alle Straßen, auch die der Außenbezirke, abgegangen waren. Das Team aus Pastoralreferent Michael



Kohl, Simone Mayer und dem Pfarrgemeinderat unterstützte mit elterlicher Hilfe die Kinder nach Kräften.

Für Irritationen sorgte im Dorf allerdings eine Gruppe, die wohl auch den Sternsängern ähnlich verkleidet gewesen war und zeitgleich mit den Chieminger Sternsängern mehrfach im Ortsbereich gesichtet wurde. Unübersehbar waren aber die echten Sternsinger-Gruppen in edlen Gewändern und mit verplombten Kassen unterwegs. Zudem hatte jedes Kind von der Pfarrei einen eigenen Sternsinger-Ausweis erhalten.



Als die Sternsinger am Dreikönigstag feierlich in die Kirche einzogen und von Pater Marius in Empfang genommen wurden, war alle Aufregung vergessen und die Freude groß. Pater Marius und Pastoralreferent Michael Kohl bedankten sich bei den Kindern für ihren großartigen Einsatz in den Ferien. Ebenso dankten sie auch den Gemeindegürgern, die ihre Türen öffneten, die Kinder freundlich empfingen und großzügig spendeten.

*Johanna Hartmann*



# Kartage und Osternacht in Chieming



Am Gründonnerstag hielt Pater Marius seine Gemeinde dazu an, die Feierlichkeiten der Heiligen Woche, sowie das Leben als Christen generell in Demut, Liebe und Eucharistie

zu begehen. In diesem Sinne wusch er 12 Chieminger Bürgerinnen und Bürgern die Füße, wie auch Jesus beim letzten Abendmahl seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte. Zum würdevollen Charakter des Gottesdienstes trug der Kirchenchor unter Leitung von Stephan Wahl bei.

Viele Gläubige trafen sich tags darauf am Karfreitag, um beim Kinderkreuzweg den Weg Jesu bildhaft zu erleben und nachzuempfinden oder die Karfreitagsgliturgie in der Kirche mitzufeiern.

Zum Höhepunkt der Heiligen Woche feierte die Pfarrei gemeinsam die Osternacht. Nachdem Pater Marius die Osterkerze am Osterfeuer entzündet hatte, zog

er „Lumen Christi“-rufend mit Pastoralreferent Michael Kohl und den Ministranten in die dunkle Kirche ein. Als dann beim Gloria die Kirche unter kräftigem Orgelspiel, Gesang und Glockengeläut wieder voll erleuchtet war, wurde die Freude über Jesu Auferstehung sicht- und hörbar. „Gebt die Osterfreude weiter, tragt sie zu den Kranken und Traurigen und sagt ihnen, dass Jesus auferstanden ist!“, bat Marius seine Pfarrgemeinde. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Feierlichkeiten rund um die Kar- und Ostertage beigetragen hatten, wie zum Beispiel dem Mesnerteam, dem Organisten Stephan Wahl mit dem Kirchenchor und dem Pfarrgemeinderat.

Im Anschluss an die Messe waren alle in den Pfarrsaal eingeladen, wo der Pfarrgemeinderat ein großes Frühstück vorbereitet hatte. „Lasst uns nicht nur im Gottesdienst, sondern auch beim gemeinsamen Essen feiern“, schlug Pater Marius vor. So war dann auch im warmen Pfarrheim Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein.



*Johanna Hartmann*

# Vorbereitung auf die erste Hl. Kommunion

Die gemeinsamen Stunden zur Vorbereitung der Kommunion fingen mit einer Kennenlernrunde an. Wir haben überlegt, wo Jesus gelebt hat, wo er geboren ist und was wir schon über ihn wissen. Wo liegt überhaupt Nazareth? Und wo ist Jerusalem? Welche wichtigen Stationen hat Jesus kennengelernt?

Jede Gruppe gestaltete gemeinsam ihre Kerze, und jedes Kind für sich einen individuellen Gebetswürfel.

Am Beispiel von Zachäus lernten wir, dass alle Menschen gleich sind, dass jeder einzelne wichtig ist, egal ob er Gutes getan hat oder gemein war. Somit hat Jeder die Chance, ein besserer Mensch zu werden. Die Geschichte von Zachäus setzten wir auch in ein Hörspiel um.

Das wichtigste Gebet der Christen, das „Vater unser“, führte uns zum Brot backen, was ein echtes Highlight war. Das hat so viel Spaß gemacht und jedes Kind durfte stolz das frischgebackene Gebäck daheim verteilen. Mmh, hat das gut geschmeckt!

Zum Abschluss hielten wir unsere Eindrücke auf einem Plakat fest, welches in der Kirche ausgestellt wurde.

Die Gruppenstunden waren toll und wir sind in dieser Zeit zu einer kleinen Gemeinschaft gewachsen!

*Celia Jetzfellner*





# Weltgebetstag der Frauen in Chieming



Die Liturgie des Weltgebetstags kam in diesem Jahr aus dem südostasiatischen Inselstaat Taiwan, welcher im Pazifik zwischen Japan und den Philippinen liegt. Rund 23 Mio. Menschen leben in Taiwan, das aus einer Hauptinsel und 100 weiteren Inseln besteht. Die Volksrepublik China beansprucht die Inseln als eine ihrer Provinzen und droht mit der gewaltsamen Übernahme.

Taiwan ist ein wohlhabendes Land mit einer modernen Infrastruktur und guter medizinischer Versorgung. Allerdings müssen Mütter in Taiwan in der Regel Vollzeitarbeit und Kinderbetreuung miteinander vereinen. Außerdem wird von ihnen erwartet, dass sie sich um Eltern und Schwiegereltern kümmern. Wohlhabende Familien engagieren für die Pflegearbeit oft ausländische Arbeitskräfte. Diese Frauen arbeiten für wenig Geld und ohne Rechte in privaten Haushalten.

Bei der Kollekte des diesjährigen Weltgebetstages wurden in Chieming 265 € gesammelt. Mit diesem Geld werden verschiedene Organisationen in Taiwan

unterstützt, die dazu beitragen sollen, die Lebensbedingungen der Frauen dort zu verbessern. Die Organisation „Hope-Workers-Center“ setzt sich für Arbeitsrechtsreformen in der häuslichen Sorge- und Pflegearbeit ein. „Garden of Hope“, ebenfalls eine Organisation, welche vom Weltgebetstag unterstützt wird, organisiert Wohnmöglichkeiten und psychosoziale Betreuung für Frauen, die in ihrer Familie und Ehe körperlich und seelisch misshandelt werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spenderinnen für diese großzügige Unterstützung.

Nach der Wortgottesfeier waren alle Gottesdienstbesucherinnen eingeladen, ein landestypisches Gericht, z.B. Hähnchen mit grünem Spargel, überbackenen Chinakohl, Hähnchen mit Erdnüssen oder geschmortes Schweinefleisch mit Frühlingszwiebeln zu probieren. Hier auch vielen Dank an meine Kolleginnen Simone Mayer, Ingrid Müller und Susanne Taube, die fleißig gekocht und dabei mitgeholfen haben, die Feier des Weltgebetstags in Chieming vorzubereiten und durchzuführen.



*Gabriele Fux*

# Familiengottesdienst und Fastensuppenessen



Am dritten Fastensonntag, den 12. März, feierte Pater Marius Balint zusammen mit Pastoralreferenten Michael Kohl und dem Organisationsteam einen Familiengottesdienst.



In der Messe wurde den Kindern anhand eines Plakates mit einem Baum veranschaulicht, wie wichtig ein mächtiges Wurzelwerk ist. Herr Kohl betonte, dass jeder einzelne in der Gemeinde fest verwurzelt sei - verwurzelt mit Gott. Er lud uns ein, dass Jesus mit den Wurzeln an uns fest wachsen möge,

dass wir wie ein Baum damit wachsen und Nahrung aus ihm zehren können.

Um auch der Seele etwas Gutes zu tun, lud der Pfarrgemeinderat im Anschluss an den Gottesdienst zum traditionellen Fastensuppenessen ins Pfarrheim ein. Neben einer Gemüse-, Räucherfisch-, Pfannkuchen-, Kürbis- und Rote Beete-Kokossuppe gab es eine weiße Bohnensuppe. Der Erlös aus den Spenden vom Suppenessen wird für kirchliche Zwecke verwendet.

Zur finanziellen Unterstützung bastelten die diesjährigen Firmlinge bereits Osterkerzen und verkauften diese im Anschluss an den Gottesdienst. Somit konnten der Kinderkrebshilfe eine Spende in Höhe von 255 € übergeben werden.



Zusätzlich organisierte Bernhard Hecht den Eine-Welt-Verkauf, sodass alle trotz Fastenzeit voll auf ihr Kosten kamen.

*Andreas Beer*

# Gründung Franziskaner Minoriten Konvent



Gleich mehrere Anlässe auf einmal konnten wir mit der Neugründung des Konventes am 16. Oktober 2022 feiern. Zum einen beging

die Pfarrgemeinde an diesem Tag das Kirchweihfest, zum anderen wurde gleichzeitig Pater Vasile Dior als neuer Leiter des Pfarrverbandes Chieming offiziell in sein Amt eingeführt.

Angeführt von einer großen Ministrantenschar und der Chieminger Blasmusik zogen die Vertreter der Ortsvereine, die Bürgermeister aus Chieming und Nußdorf,



sowie Mitglieder der Pfarrverbands-

gremien mit Pater Vasile und weiteren 17 Priestern und Patres in die Kirche um gemeinsam zu zelebrieren.

Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Messe von der Blasmusik, sowie von den beiden Kirchenchören aus Chieming und Nußdorf.

Nach den vielen Grußworten und Glückwünschen der Gratulanten fand ein Stehempfang im Pfarrheim statt, bei dem man mit den Patres noch persönlich ins Gespräch kommen konnte.



*Andreas Beer*

# Ein Urgestein im Pfarrgemeinderat Hart



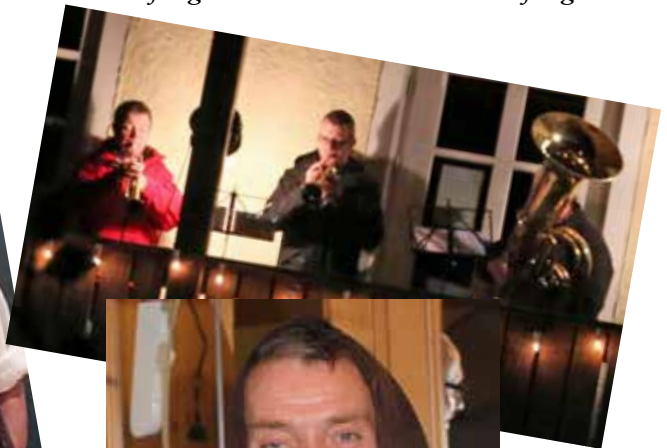
Jakob Lauber, den alle nur den Jocki nennen, ist seit 1982, also seit unglaublichen 41 Jahren im Pfarrgemeinderat! Einige unserer Pfarrgemeinderäte waren seinerzeit, als Jocki dieses Ehrenamt das erste Mal bekleidete, noch nicht mal auf der Welt! Er ist der Schriftführer des Gremiums und seit dieser Amtszeit auch gleichzeitig der erste Vorsitzende.

Jocki engagiert sich aber nicht nur im Pfarrgemeinderat. Er gestaltet zusammen mit seinen Singkollegen vom Harter Männerchor regelmäßig Gottesdienste, umrahmt als Trompeter musikalisch kirchliche sowie weltliche Feste, begleitet als Organist die kirchlichen Feiern, liest den Hartern als Fastenprediger „Bruder Jakobus“ die Leviten und vieles mehr.

Lieber Jocki, mit deiner pragmatischen Art zeigst du uns immer wieder, wie man auch ohne viel Aufhebens das pfarrgemeindliche Leben effektiv und wirkungsvoll gestalten kann.

Herzlichen Dank für deine ausdauernde und zuverlässige Arbeit... und wir hoffen auf viele weitere Jahre zusammen mit dir!

*Der Pfarrgemeinderat und deine Harter Pfarrgemeinde*



# Vorweihnachtliches Engeltamt



**Engeltamt - am 06.12.2022 in der Pfarrkirche  
St. Laurentius in Hart**

Woher kommt der Name „Engeltamt“?

Der Ursprung der deutschen Bezeichnung „Engeltamt" liegt wohl im Evangelium, das in diesen Messen verkündet wurde: Maria begegnet dem Engel Gabriel, der ihr die Botschaft bringt, sie werde ein Kind empfangen.

Das Engeltamt wird als winterliche Frühmesse gefeiert. Die Stimmung passt wunderbar zur Adventszeit. Im hektischen Alltag kann man die besondere Atmosphäre und die Stille in der nur mit Kerzen beleuchteten Kirche ganz besonders intensiv erleben.

Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat Hart traditionell zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof ein.



*Für den Pfarrgemeinderat Hart  
Brigitte Løb und Gerlinde Sigleithmayer*



# Harter Pfarradvent



Eine stilvolle Einstimmung auf Weihnachten brachte uns der Harter Pfarr-Advent am 16. Dezember 2022.



Pater Marius zog als „Evangelist“ mit Texten aus der Heiligen Schrift den roten Faden durchs Programm. Unsere Lektoren trugen passende Lesungen vor. Der Laurenti-Frauenchor, der Harter Männerchor mit seinen Bläsern, die Stoalacher Kinder aus Storfling und Lenglach, Benedikt Lauber als Sprecher und Robert Huber als singender Prophet waren Gestalter des vorweihnachtlichen Geschehens.



*Für den Pfarrgemeinderat Hart  
Brigitte Löb und Gerlinde Siglreithmayer*

# Fastensuppenessen



Am Sonntag, den 19. März 2023, luden die Harter Ministranten und der Pfarrgemeinderat zum Fastensuppenessen ein.

Verschiedene köstliche Suppen wurden zubereitet und im Pfarrhof beim gemütlichen Beisammensein genossen.



*Für den Pfarrgemeinderat Hart  
Brigitte Løb und Gerlinde Sigreithmayer*

# Das Harter Heilige Grab



Ein uralter Brauch während der Kartage bzw. am Karfreitag ist das Aufbauen des Heiligen Grabes.

Als „Heiliges Grab“ werden Stätten bzw. Darstellungen bezeichnet, die an den letzten Ruheort Christi in Jerusalem erinnern wollen. Den liturgischen Neuerungen in den 1950er und 60er Jahren fiel auch die Tradition der Heilig-Grab-Aufbauten zum Opfer.

In den vergangenen Jahrzehnten lebte diese Tradition mancherorts wieder auf und machte so das Geheimnis von Tod und Auferstehung anschaulich erfahrbar. So auch in Hart:



Typisch für die Heilig Grab-Kulissen sind die mit buntem Wasser gefüllten und von hinten beleuchteten Glaskugeln. Ursprünglich als „Schusterkugeln“ zur Verstärkung des Kerzenlichtes in Werkstätten verwendet, dienten sie im Barocktheater zur Beleuchtung und kamen so in die Heilig-Grab-Kulissen.

*Für den Pfarrgemeinderat Hart  
Brigitte Löb und Gerlinde Siglreithmayer*



Ein herzlicher Dank an Maria Gsuk unsere Gastgeberin im Hofcafe



Viele fleißige Hände



Diakon Eixenberger unterhielt mit seinen Zauberkunststücken und warb um eine Spende für den Hospitzdienst der Caritas



Pet  
Vor  
Mal



... beim Basteln der Osterkerzen



Eine zünftige Brotzeit zum Abschluss...

... der Volk mit seinem interessanten Vortrag über die Hilfsangebote der...  
...teser wie z.B. den Hausnotruf



... unserer Wanderung zur Schwarzachen Alm bei Ruhpolding

# Weihnachten 2022 - Krippenspiel in Ising

Nach zweijähriger Coronapause durften wir in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel in der Isinger Kirche „Mariä Himmelfahrt“ aufführen: „Vom Engel, der immer zu spät kam.“ Ein Engel verpasst den wichtigsten Moment seines Lebens. Doch wie kam es dazu?

Maria und Josef sitzen mit dem Kind im Stall und unterhalten sich: „Kaiser Augustus und diese Volkszählung sind schuld daran, dass wir in diesem Stall sind und unser Jesus nun aus Bethlehem kommt, der Stadt des großen Königs Davids. Als dieser hier lebte, war er ein Hirte. Gott selbst sagt oft, dass er der Hirte seines Volkes sein will. Ja, so beten wir oft. Lass uns auf Gott vertrauen!“

Der Engel kommt zum Lager der Hirten und findet niemanden. Er wollte mit allen Engeln das schönste Lied zur Ehre Gottes singen, nachdem der Erzengel Gabriel seinen Text gesprochen hatte. Und nun ist keiner da ...



Der Erzengel ermahnt den zu spät gekommenen Engel: „Das liegt daran, weil Du nie pünktlich bist. Ich hoffe, Du lernst daraus!“

„Das ist nicht fair. Ihr wisst doch, dass ich manchmal die Zeit vergesse! Ihr hättet mich auch mitnehmen können!“

Zwei Hirten kommen zum Lager und wundern sich: Nur die Hunde wachen über die Schafe.



Hier stimmt was nicht! Sie finden den traurigen Engel. „Was machst du hier und wer bist du?“

„Ich bin ein Engel und habe den wichtigsten Moment meines Lebens verpasst!“ „Woher weißt du das? Du bist doch noch so jung.“

„Das, was ich heute tun sollte, gibt es nur einmal: Hört gut zu: Fürchtet euch nicht. Heute ist in Bethlehem der Retter geboren - Jesus. Ihr findet ihn in einer Krippe, in Windeln gewickelt. Er bringt den Frieden!“



„Ist das wahr, der Retter ist geboren?“ fragen die Hirten ungläubig. „Es ist wahr!“ „Wir wollen ihn auch sehen, kommst du mit?“ „Nehmt ihr mich mit?“ fragt der Engel überrascht. „Natürlich. Ohne dich wüssten wir nicht, was geschehen ist.“

Der Engel und die Hirten machen sich auf den Weg und finden Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe. Die Hirten knieen nieder und der Engel steht daneben und betrachtet das Wunder in der Krippe.

Vielen Dank an alle, die mitgespielt haben. Willi Seitz und Paula danken wir für die musikalische Umrahmung und Pater Gabriel Anton für die schöne Gestaltung der Krippenfeier.

*Carolin Hofmann  
PGR Ising*

## Fröhliche Kaffeerunden im Isinger Kuratenhaus

Kaffee, Kuchen und Austausch miteinander haben wir nach längerer Zeit wieder aufleben lassen und konnten uns dieses Jahr schon dreimal treffen. Jedes Mal waren einige Besucher von nah und fern da, am Faschingsdienstag sogar maskierte.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

*Carolin Hofmann  
PGR Ising*







## Fastensuppenessen in Ising

Am dritten Fastensonntag trafen sich viele Isinger, Besucherinnen und Besucher aus der Umgebung zum traditionellen Fastensuppenessen. Man konnte aus sechs verschiedenen Suppen wählen. Beim gemeinsamen Essen fand ein reger Austausch statt. Die eingenommenen Spenden werden an den Irmengard Hof in Mitterndorf übergeben. Vielen Dank dafür.



*Carolin Hofmann  
PGR Ising*



Zur frühen Stunde am Ostersonntag kamen doch einige Kirchenbesucher zum Osterfeuer und zur feierlichen Osternacht in die Isinger Kirche. Pater Gabriel Anton zelebrierte eine würdige Feier mit Speisenweihe. Nach dem Gottesdienst wünschten Pater Gabriel Anton und alle Ministranten den Besuchern mit einem Osterei frohe Ostern.



Wir wünschen Allen eine gute und gesunde Zeit bis zum nächsten Pfarrbrief an Weihnachten.

*Carolin Hofmann  
PGR Ising*



„Kinder stärken, Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“ - unter diesem Motto stand die diesjährige Sternsinger-Aktion. In Nußdorf sammelten die Sternsinger-Gruppen, bestehend aus den Ministranten, rund 5600 Euro für Hilfsprojekte für Kinder in aller Welt. Nach der Corona-Zwangspause waren die Sternsinger erstmals wieder in Präsenz unterwegs und sangen und sprachen den Segensspruch.



Zwischen Neujahr und Dreikönig gingen sie von Haus zu Haus und überbrachten den Menschen den Neujahrssegen. Neben dem gesungenen Segenswunsch schrieben sie „C+M+B“ - Christus mansionem benedicat, übersetzt „Christus segne dieses Haus“ und die Jahreszahl 2023 an die Haustüren.

Der Segenswunsch der Sternsinger soll Licht, Hoffnung und Zuversicht verbreiten. Sinn der Sternsinger-Aktion ist die Hilfe von Kindern für Kinder. In über 100 Ländern der Welt wird Kindern mit den Erlösen aus der Sammelaktion geholfen - Hilfen, damit Kinder in Würde leben können. Die Hilfe kommt Kindern unabhängig von Herkunft oder Religion zugute. Beim Pfarrgottesdienst am Dreikönigstag bedankte sich Pater Marius für das Engagement und würdigte den Einsatz der Sternsinger. Dadurch kam die stolze Summe von über 5600 Euro zusammen, mit der Kindern in Not geholfen werden kann.

# Frauengemeinschaft Nußdorf

Ein besonderes Anliegen der Frauengemeinschaft sind die Seniorennachmittage. Wir sind immer bemüht, ein vielseitiges Programm zu bieten. Gebt euch einen Ruck, überwindet euch und schaut vorbei. Jeden ersten Dienstag im Monat im Pfarrsaal Nußdorf um 13:30 Uhr. Wir freuen uns auf euch.

Bei unserem Nachmittag im November hatten wir unseren Mesner Sepp Brunner zu Gast. Seppi hielt einen Vortrag von seiner Rumänien Rundreise mit dem Pfarrverband Chieming. Los ging es in Bukarest und führte über die Karpaten nach Siebenbürgen an der Moldau entlang ins Donaudelta. Klöster, Kirchen, Burgen, Sehenswürdigkeiten von Bukarest und der Heimatort von Pater Gabriel standen auf dem Programm.



Im Januar hatten wir Herrn Heinz Schaffelhofer zu Gast. Heinz brachte viele Bilder seines Gartens mit und hielt einen meditativen Vortrag. Motto des Vortrages war „Durch das Gartenjahr, was zwischen Januar und Dezember zu beobachten ist.“ Traditionell hatten wir auch die Sternsinger der Pfarrei zu Gast. Zum Abschluss gab es ein kleines Präsent mit Glückwünschen fürs neue Jahr.

Heiterkeit und fröhliche Stimmung herrschte im Februar beim Seniorennachmittag. Martin

Schauer spielte Lieder zum Mitsingen und zum Mitschunkeln. Mit Unterstützung einiger Engel und Engel Aloisius führte die Vorstandschaft ein lustiges Singspiel auf. Als Überraschungsgäste sind Tine, Helga und Cornelia als musikalische Hunde aufgetreten. Ein absoluter Höhepunkt waren die Kinder und Jugendgruppe der Faschingsfreunde Chieming. Ab ins Weltall hieß das Motto ihrer eindrucksvollen Show. Zur Stärkung gab es Wiener Würstl und Faschingskrapfen. Es war ein lustiger Nachmittag.





Im März hatten wir Manfred Zeis aus Traunstein zu Gast. Er brachte eine Menge an Bildern und Wissen mit. Sein Vortrag hieß "Berge im Licht". Die Bilder haben unsere Erwartungen weit übertroffen. Manfred war auf jedem Gipfel. Fotos vom ersten Licht am Gipfel, Alpen glühen und Sonnenuntergänge gab es zu bestaunen. Manfred konnte mit allen Bildern die Stimmung des Augenblicks am Berg einfangen. Es war ein interessanter Vortrag.



Am Dienstag, den 04.04.23 hatte die Frauengemeinschaft zusammen mit dem VDK-Ortsverband Nußdorf alle Seniorinnen und Senioren zu einem geselligen Nachmittag eingeladen. Wir hatten dieses Mal Herrn Bernhard Lerner, Leiter der Sozialen Dienste vom Bayerischen Roten Kreuz Traunstein zu Gast. Er hielt einen interessanten Vortrag über mögliche Maßnahmen zur Wohnraumanpassung im Alter. Wir freuen uns, dass wieder so viele Seniorinnen und Senioren gekommen waren, um mit uns und dem VDK diesen informativen und geselligen Nachmittag zu verbringen.

# Frauengemeinschaft Nußdorf

Die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft ist sehr glücklich, einmal im Monat eine gemeinsame Wanderung anbieten zu können. Wir sind eine lustige Gruppe, die sich jeden dritten Dienstag im Monat trifft. Die Gruppe ist für alle offen, die gerne wandern.



Bei herrlichem Wetter ging es im Oktober auf den Unternberg in Ruhpolding. Wir hatten einen fantastischen Ausblick auf Ruhpolding, die Chiemgauer Berge, wie Sonntagshorn, die Hörndlwand und den Hochfelln und in die österreichischen Berge mit den Loferer Steinbergen und dem wilden Kaiser. Die Unternberg Alm am Gipfel lud uns mit einer großen Sonnenterrasse und guter Brotzeit ein den Tag zu genießen.

Bei strahlendem Sonnenschein hieß es im November noch

einmal Wanderschuhe anziehen und in netter Gesellschaft die Natur genießen. Wir wanderten von Ruhpolding über die Wittelsbacher Höhe zur Rabenmoos Alm, wo wir gemütlich Rast machten. Über das Infang-Tal und Zell ging es zurück zum Ausgangspunkt und zum Ausklang noch in ein Café.



Acht wanderfreudige Frauen begaben sich im Januar auf die Wanderung rund um Erlstätt. Ein abwechslungsreiches Auf und Ab bescherte uns viele Panoramablicke auf die Berge und den Chiemsee. Hungrig und durstig kehrten wir nach neun Kilometern ein.



Bei herrlichem Wetter ging unsere Tour im Februar nach Seebruck. Beim Ortsausgang genossen wir den Blick über Wiesen und Schilf auf den Chiemsee und die dahinterliegenden Berge. Die Landschaft war atemberaubend. In völliger Abgeschiedenheit trafen wir dann auf eine ursprüngliche Hochmoorlandschaft mit großen Latschenfeldern. Wir kehrten noch im Hafenwirt zu einer kleinen Brotzeit ein. Es war eine schöne Wanderung.

Unser Wanderausflug im März führte uns nach Grassau in die Welt der Hochmoore. Der Rundweg führte uns ins Herz der Kendlmühlfilz. Das Naturschutzgebiet Kendlmühlfilz ist eines der größten Hochmoore Bayerns. Vorbei an Streuwiesen, Birkenalleen und Grasheiden gingen wir den Ewigkeitsweg. Wir machten auch einen Abstecher zum Griesenbacher Wasserfall.



Eine schöne Rundtour im Chiemgauer Voralpenland führte uns im April durch die Landschaft der Eggstätter Seenplatte. Es war eine Wanderung mit vielen schönen Aussichtspunkten. Man kann einfach nicht anders, als immer wieder innehalten und die schöne Landschaft auf sich wirken zu lassen. Zum Abschluss des Ausfluges sind wir in ein Café in Eggstätt eingekehrt.

# Weltgebetstag der Frauen



Die Frauengemeinschaft Nußdorf hatte am 3. März 2023 in die Pfarrkirche zum Weltgebetstag eingeladen. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Dieser jährliche Gottesdienst wird von Frauen auf der ganzen Welt durchgeführt, um Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Konfessionen zu fördern.

Jedes Jahr lassen wir uns begleiten von den Stärken der beteiligten Frauen. Wir nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Dieses Jahr kamen die Gebets-



vorlagen der Frauen aus Taiwan, die durch ihre Gebete, Lieder und Geschichten einen Einblick in ihr Leben gaben. Wir haben Briefe von Taiwaneseinnen vorgelesen, aus denen ihre Alltagsorgen, ihre Ängste und Nöte hervorgingen.

Ping an, so wünschen sich die Menschen in Taiwan: Friede sei mit euch! Friede mit Gott und Friede untereinander! Diesen Frieden wünschten wir uns nun gegenseitig.

Taiwan ist ein kleiner Inselstaat 180 km östlich von China mit modernen Städten, traditionellen chinesischen Tempeln, Thermalquellenresorts und dramatischer Berglandschaft. Die Insel wird oft von Naturkatastrophen wie Erdbeben und Taifunen heimgesucht. Taipeh, die Hauptstadt im Norden des Landes, ist für ihre geschäftigen Nachtmärkte, das Nationale Palast-

museum mit chinesischer Kunst aus der Kaiserzeit sowie den 509 m hohen Wolkenkratzer Taipei 101 bekannt, der in Form eines Bambusrohrs errichtet wurde und eine Aussichtsplattform bietet.

Wir hatten auch eine von Silvia geschriebene Fürbitte eingefügt. „Auch in unserer Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren einiges geändert. Wir freuen uns, dass Veranstaltungen wieder unkompliziert möglich sind. Gott, schenke uns Allen Freude an Begegnungen und lass uns daraus Kraft und Energie schöpfen.“

Wir hatten den Altar landestypisch geschmückt und als Abschluss gab es taiwanesischen Kuchen von Heidi und Inge gebacken. Taiwanese Pineapple Cakes (Taiwanischer Ananaskuchen) und Kasutera (Taiwanischer Biskuitkuchen) schmeckten den Besuchern. Insgesamt war der Weltgebetstag 2023 ein erfolgreicher und inspirierender Gottesdienst, der die globale Gemeinschaft der Christen näher zusammengebracht hat. Wir danken euch für eure Teilnahme und Spenden.

*Christine Kroiß*



# Kinderkreuzweg in Nußdorf



An den Kreuzweg Jesu, vom umjubelten Einzug in Jerusalem, der Gefangennahme, der Verurteilung durch Pilatus bis hin zum Tod am Kreuz auf Golgota wurde am Karfreitag beim Kinderkreuzweg gedacht. An vier Stationen machte die Karfreitagsprozession Halt. Dort wurde mit Gebeten und Gesang an das Leiden und Sterben Jesu erinnert und dieses symbolisch nachgezeichnet.

Am Pfarrheim begann die Kinderandacht mit dem umjubeltem Einzug Jesu in Jerusalem. Die Osterkerze als Symbol für Christus wurde an der Spitze des Prozessionszuges getragen, zuerst durch ein mit Blumen geschmücktes Tor. „Es erinnert uns, dass Jesus, was auch geschehen mag, immer und überall für uns da ist“, so Pastoralreferent Michael Kohl.

„Jesus ist das Leben.“

Vor dem Bürger- und Vereinsheim versammelten sich Kinder und Eltern um den, in rotes Tuch gehüllten Richterstuhl. Dort wurde die Gefangennahme, Verurteilung und Verhöhnung mit einem purpurroten Mantel und einer Dornenkrone nachgestellt. Anschließend wurde neben der Lebenskerze auch ein Kreuz vorangetragen, bis zur Pfarrkirche St. Laurentius, wo der Prozessionszug am großen Kruzifix an der Ostseite des Gotteshauses stoppte. „Das Kreuz ist nicht nur Zeichen für



Beim Kinderkreuzweg in Nußdorf wurde auf vier Stationen dem Leiden und Sterben Jesu gedacht. Die Osterkerze aus dem Vorjahr, die der Prozession vorangetragen wurde, symbolisierte Jesus Christus. (Foto: Volk)

Leiden und Tod, sondern für Erlösung und Leben,“ so Kohl. Zum Abschluss der Andacht wurde die erloschene Osterkerze in der Pfarrkirche in das Grab gelegt. „Das Kreuz bedeutet Leben, der Tod ist nicht das Ende, neues Leben beginnt, es geht weiter, hinein in das Osterfest“, betonte Kohl. Er lud ein, die Auferstehung in der Osternacht oder am Ostersonntag in den Festgottesdiensten freudig zu begehen. Gestaltet wurde die Kreuzwegfeier von Pastoralreferent Kohl, zusammen mit Sieglinde Lackner, Julia Buchner und Eva Schultes mit Gebeten, Fürbitten, Texten und Liedern.

*Peter Volk*

# Frauengemeinschaft Nußdorf

Unser Vereinsleben ist wieder voll im Gange. Wir konnten im letzten halben Jahr viele Aktivitäten anbieten und durchführen. Wir freuen uns immer über viele Besucher und Gäste bei unseren Veranstaltungen. Außerdem haben wir ein Jahresprogramm erstellt, welches wir an alle Mitglieder ausgeteilt haben.



Zu einem Informationsnachmittag lud der VDK-Ortsverband und die Frauengemeinschaft im Oktober in den Pfarrsaal ein. Peter Volk, Kreisgeschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes berichtete ausführlich über die Tätigkeiten und Aufgaben der Hilfsorganisation. Ein informativer Nachmittag ging bei Kaffee und Kuchen viel zu schnell zu Ende.

Nach drei Jahren Corona-Pause hatte die Frauengemeinschaft zur Adventsfeier am Sonntag den 27. November 2023 in den weihnachtlich geschmückten Pfarrsaal eingeladen. Anni Gnadt verstand es wie immer, uns mit lustigen, besinnlichen und auch nachdenklichen Texten auf die Weihnachtszeit einzustimmen.



Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten die Geschwister Maria, Christina und Andreas Niederbuchner mit ihrer Stubenmusik. Bei Kaffee und wunderbaren Kuchen und Torten genossen wir diesen schönen kurzweiligen Nachmittag und danken allen fürs gute Gelingen und Kommen.



Traditionell fand unser gemeinsames Rosenmontagsfrühstück in Pitzlloch statt. Es trafen sich alle Mitglieder der Frauengemeinschaft, Bäuerinnen, Landfrauen, und die Senioren der Gemeinde. Während des Frühstücks wurde ausgiebig geplaudert und gelacht. Es gab eine reichhaltige Auswahl an Speisen. Auf dem Programm stand der Auftritt der Kinder und Jugendgarde Chieming. Das Frühstück ist immer was besonders und war ein großer Erfolg. Wir werden nächstes Jahr wieder frühstücken.

Zu einem Kennenlernfrühstück trafen sich 6 Mütter und ein Vater mit ihren Babys im Pfarrsaal... Die Vorstandschaft der Frauengemeinschaft übergab in diesem Rahmen drei Kinderstühle an Christine Reichenbach,

die Leiterin der EKP, für den Pfarrsaal übergeben. Als kleine Aufmerksamkeit der Frauengemeinschaft gab es ein selbstgenähtes Stirnband oder Lätzchen für die Babys. Das Frühstück war für Alle, besonders für neu Zugezogene, eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und auszutauschen. Ein gemütlicher Vormittag ging viel zu schnell vorbei.



Wir wünschen euch ein wunderschönes, erholsames und sonniges Pfingstwochenende!

Möge der Heilige Geist euch ein offenes Herz, Stärke und Freude schenken.

*1. Vorsitzende Helene Lex, 2. Vorsitzende Heidi Meisinger  
Schatzmeisterin Inge Geiger, Beisitzerin Silvia Feil  
Schriftführerin Christine Kroiß*

# Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft Nußdorf

Seit 60 Jahren sind Barbara Osenstätter und Agnes Vitvar Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft Nußdorf. Bei der Jahreshauptversammlung wurde die lange Vereinszugehörigkeit der beiden gewürdigt. Die Vereinsvorsitzenden Helene Lex und Heidi Meisinger überreichten Ehrenurkunden und bedankten sich mit einem Blumengeschenk.

Die Mitgliederehrung für lange Vereinstreue stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung. Geehrt wurden neben Osenstätter und Vitvar weitere acht Frauen für 55 Jahre Vereinszugehörigkeit: Brigitte Gassner, Elfriede Haberland, Anna Jackel, Hildegard Mayer, Rosi Niederbuchner, Frieda Posch, Marianne Pöschl und Resi Vachenaus. Seit einem halben Jahrhundert sind Maria Barmbichler, Maria Barwig, Zenta Blaim, und Hildegard Eder bei der Frauengemeinschaft. Für 25-jährige Mitgliedschaft bedankte sich die Vorstandschaft bei Burgi Aicher, Rosa Maria Bauer, Maria Blaim, Angelika Eder, Hildegard Forstner, Uschi Hasenkopf, Sylvia Osenstätter, Uta Poppek, Ingrid Poppek, Petra Schader, Maria Anna Schauer, Luise Schroll, Elisabeth Schützinger, Susana Siorrone, Elisabeth Speckbacher, Angelika Stöger, Andrea Wimmer und Andrea Zeilhofer.

Schriftführerin Christine Kroiß blickte mit einer Bilderschau auf die Vereinsaktivitäten der letzten drei Jahren zurück. Die Corona-Pandemie machte Vieles nicht möglich und so kamen die Mitglieder zuletzt im März 2020 zur Jahreshauptversammlung zusammen. Auch die Seniorennachmittage, die einmal monatlich von der Frauengemeinschaft ausgerichtet werden, konnten nicht durchgeführt werden. Erst seit September des letzten Jahres finden die Seniorentreffs wieder in gewohnter Regelmäßigkeit statt. In 2022 konnte das Jahresprogramm weitgehend nach Plan erfolgen. Höhepunkt war das 110. Jubiläum des Vereins, das mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius und einer anschließenden Feier im Bürger- und Vereinsheim sowie auf dem Dorfplatz begangen wurde. Bürgermeister Toni Wimmer spendete ein Trauerband für die Vereinsfahne, das beim Jubiläumsgottesdienst gesegnet wurde. Die in den Corona-Jahren abgesagten Storchenfrühstücke für zugezogene Familien oder Familien mit Neugeborenen fanden wieder statt. Die Frauengemeinschaft unterstützte das Pfarrfest durch aktive Mithilfe, unter anderem mit reichhaltigen Kuchenbuffet und half bei der Beachparty des Faschingsvereins. Mehrere Almwanderungen fanden statt, ebenso ein Sommer-Stammtisch sowie ein Seniorennachmittag in Zusammenarbeit mit dem VdK-Ortsverband und ein Frühstückstreffen in Pitzloch mit den Ortsbäuerinnen. Mit Auflösung des Helferkreises der Pfarrgemeinde übernahm nun die Frauengemeinschaft das Binden von Kräuterbüscheln, die alljährlich an Mariä Himmelfahrt zugunsten sozialer Zwecke verkauft werden. Der Frauenverein lud zu einer Gottesdienstfeier am Weltgebetstag der Frauen ein, nahm an allen kirchlichen Festen teil und gestaltete diese aktiv mit. Präsent war der Verein bei der Verabschiedung von Pater Gabriel Budau, ebenso bei der Wallfahrt des Burschenverein Nußdorf aus Anlass des Vereinsjubiläums.



Über die finanzielle Situation des Vereins in den drei zurückliegenden Jahren informierte Inge Geiger. Das Vereinsvermögen blieb nahezu unverändert, obwohl die Frauengemeinschaft gesamt 2100 € für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine gespendet hatte. Auch die Zahl der Mitglieder blieb mit 360 konstant. Die Kassenprüferin Maria Auer bescheinigte eine korrekte Buchführung und die Mitgliederversammlung sprach die Entlastung der Vorstandschaft aus.



Seit mehr als sechs Jahrzehnten sind (3. u. 4. von rechts) Barbara Osenstätter und Agnes Vitvar Mitglieder der Kath. Frauengemeinschaft Nußdorf. Für diese Vereinstreue würdigte die Vorstandschaft mit den Vorsitzenden (von links) Helene Lex und Heidi Meisinger sowie (von rechts) Schriftführerin Christa Kroiß und Kassierin Inge Geiger mit einer Ehreenauszeichnung. (Foto: Volk)

Bürgermeister Toni Wimmer bezeichnete die Frauengemeinschaft als sehr aktiven Verein, der das Vereins- und Gemeindeleben mit großem Engagement mittrage. Bei einem insgesamt geringen Vereinsvermögen in kurzer Zeit 2100 € für soziale Projekte und vielfältige Hilfen zu spenden sei eine „Riesennummer und sehr beachtlich“, so Wimmer. Der Rathauschef dankte dem Frauenverein für ihr karitatives Wirken und bat darum die Aktivitäten für die Gemeinschaft fortzuführen.

Rosmarie Baumgartner,

Vorsitzende der Kinderkrebshilfe Traunstein und Berchtesgadener Land, stellte die vielfältige Arbeit des Vereins vor, der Familien betreut und unterstützt, in denen Kinder, Jugendliche oder Eltern an Krebs erkrankt oder verstorben sind. Die Frauengemeinschaft unterstützte die segensreiche Arbeit des Vereins mit 500 €. Während der Versammlung sammelten die Mitglieder spontan mehr als 700 €, die ebenfalls an die Kinderkrebshilfe übergeben wurden.

Musikalisch umrahmt wurde die Jahreshauptversammlung und die Fastenandacht mit Pater Marius zu Beginn von Antonia und Centa Posch.

*PeterVolk*

## Fußballturnier

Am Samstag, 11. Februar fand in Waging wieder das jährliche, durch Corona in den letzten Jahren ausgefallene Ministrantenfußballturnier auf Landkreisebene statt.



Auch eine kleine Auswahl der Nußdorfer Minis nahm daran teil. Insgesamt traten sechs Mannschaften in zwei Gruppen gegeneinander an. Nach zwei klaren Siegen in der Vorrunde ging es nun ins Halbfinale gegen Waging. Leider mussten sich hier unsere Ministranten aufgrund

von verschiedenen Verletzungen geschlagen geben. Dadurch war es unseren Minis nun nicht mehr möglich in die nächste Runde, den Korbinianscup einzuziehen. Auch eine Titelverteidigung war nun nicht mehr möglich. Im Spiel um Platz 3 konnten unsere Ministranten nochmal ihr Können beweisen und forderten Kammer heraus. Nach 10 Minuten Spielzeit gingen sie als klarer Sieger hervor und erreichten so einen erfolgreichen dritten Platz.

Vielen Dank an das Organisations- und Trainerteam Pater Marius, Benedikt Lackner und Christof Satzinger, sowie an die Eltern für die zahlreiche Unterstützung unserer Minifußballmannschaft!

US



## Traditionelles Pizzaessen

Zum Abschluss der Sternsingeraktion die dieses Jahr konnte, fand für alle Ministranten am Samstag, 2. Februar ein Pizzaessen statt. Nachdem Pater Marius mit den Oberministranten eine Probe für alle anwesenden Minis in der Kirche abgab, gingen alle gemeinsam zum Pfarrsaal. Dort angekommen teilten sich die Minis in mehrere Gruppen auf um verschiedene Spiele zu spielen. Am Ende der Sternsinger, die bei Wind und Wetter von Haus zu Haus verteilt wurden, vergelt's Gott an alle Minis und an alle Helfer die beigetragen haben!



## Erfolgreicher Osterkekseverkauf

Um Spenden für die kommende Ministrantenfahrt nach Passau im August 2023 zu sammeln, haben wir, die Jugendgruppenleiter des Pfarrverbandes, zu einer Osterbackaktion eingeladen. Am Mittwoch, den 5. April, haben wir uns im Jugendraum in Chieming getroffen. Nach fleißigem Teigkneten, Ausrollen und Ausstechen, waren schnell die ersten Bleche fertig und die Kekse bereit zum Verzieren. Beim Dekorieren mit Zuckerguss, Schokolade und Streuseln hatten die meisten Minis den größten Spaß. Die fertigen Osterkekse haben unsere Gruppenleiter Alicia, Christof und Simon nach den Gottesdiensten an Ostern in Chieming und Nußdorf verkauft. Dabei haben wir 237 € eingenommen. Vielen Dank für alle Spenden und natürlich an alle Minis, die so eifrig mitgeholfen haben!

*Die Gruppenleiter*



Jahr wieder wie gewohnt stattfinden  
28. Januar das traditionelle Pizzas-  
ministranten zuvor eine Ministranten-  
gehalten hatte, gingen alle gemein-  
lich die Minis mit Pater Marius in  
spielen. Anschließend bekamen die  
Haus gingen, ihre Urkunden über-  
pizza und Getränken. Ein herzliches  
e zur gelungenen Sternsingeraktion

US



# Vorbereitung auf die Hl. Firmung



Der Heilige Geist – oder auch Kirchliche Intelligenz – wird uns am 13. Mai dieses Jahres gesendet. Das erste Mal dürfen wir bewusst ein Sakrament empfangen und sollen so in unserem Glauben gestärkt werden. Natürlich geht das nicht ganz so einfach, aber mit der entsprechenden Vorbereitung fühlen wir uns gut gerüstet. Seit einigen Monaten setzen wir uns mit dem Thema auseinander und haben zunächst unsere Patinnen und Paten ausgewählt. Sie sollen uns begleiten und unterstützen, dafür haben wir ihnen auch ein persönliches Geschenk gebastelt. Begleitet durch die Seelsorger der Pfarrei und einige Eltern sprachen wir über den Ablauf der Firmung und die Bedeutung der Sakramente für uns und unser Leben. In der Vorbereitung ging es aber auch um das Gemeinschaftsgefühl der Firmlinge, dieses erlebten wir in eindrucksvoller Weise, z. B. durch die Bildung einer menschlichen Murmelbahn. Mittels eines Plakates stellen wir uns auch der Pfarrgemeinde vor, schließlich sind wir ja Teil und Zukunft dieser Gemeinschaft. So gestalteten wir eine große Zahl von Osterkerzen, die wir am Palmsonntag zum Verkauf angeboten haben. Vorläufiger Höhepunkt war kürzlich die gemeinsame Beichte in der Pfarrkirche. Jetzt sind wir bereit und freuen uns auf den großen Tag der Firmung.

*Jule Adler*

## Osterkerzenverkauf der Firmlinge und Ministranten

Die Nußdorfer Firmlinge und Ministranten haben in diesem Jahr wieder Osterkerzen gebastelt. Als Teil einer Firmstunde bastelten die Firmlinge in mehreren Gruppen. Die Ministranten trafen sich an 2 Terminen um die Osterkerzen für den Verkauf zu basteln.

Die geweihten Osterkerzen wurden dann am Palmsonntag nach dem Gottesdienst und in der Karwoche im Nußdorfer Genussladerl und der Kirche verkauft.



Ein Teil des Erlöses wird an die Kinderkrebshilfe BGL+TS gespendet, der Rest kommt der Ministrantenkasse zu Gute.

Danke an alle Bastler und Käufer, sowie unserm Mesner Sepp Brunner und der Familie Czogalla.





# Vorbereitung auf die Erstkommunion



Mit ihrem Leitspruch "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" starten die diesjährigen Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde St. Laurentius Nußdorf in die Vorbereitung auf dem Weg zu ihrer Erstkommunion.

In den Gruppenstunden erfahren und erarbeiten die 18 Kinder sich das Leben Jesu und wichtige Ereignisse zu seiner Zeit, Gebete, sowie das Land Israel. Jede Gruppe gestaltet ihre Gruppenkerze und bastelt



ihr Kommunionzeichen, das in der Kirche zu sehen ist. Jedes Kommunionkind gestaltet sich seinen eigenen Gebetswürfel. Zusammen werden Brote gebacken und die Kinder erfahren vieles über Herkunft und Bearbeitung von Brot.

Am Ende dürfen sie ihre Gruppenstunden auf einem Plakat zusammenfassen, das in der Kirche dann aufgehängt wird.

Mit der Beichte und der Kirchenbesichtigung, sowie einem gemeinsamen Gottesdienst in Chieming für alle Kommunionkinder des Pfarrverbandes endet die Vorbereitung.

Die 18 Mädchen und Buben freuen sich sehr auf ihre Erste Heilige Kommunion am 07. Mai.

*Regina Graf*



# Eltern-Kind-Programm Nußdorf



„Der Osterhase war da!“, so riefen die Kinder noch vor den Osterferien, als sie ihre selbst gestalteten Osternester suchten und diese gefüllt vorfanden.

In Nußdorf gibt es zwei EKP-Gruppen. Weil gemeinsam die beste Zeit ist, treffen sich Eltern mit ihren Kindern (im Alter von ca. ein bis drei Jahren) einmal pro Woche im Pfarrheim zum Malen, Basteln, Experimentieren, Singen, miteinander Spielen und Erleben, Brotzeitmachen und gemeinsamen Erfahrungsaustausch.



Im Rahmen von Elternabenden haben wir Palmbuschen gebunden, Ostereier gefärbt, oder Osterkerzen gestaltet.

Nächste geplante Aktivitäten sind u.a. Gurkensamen säen, Knete herstellen und damit spielen, ein Papa-Kind-Treffen am Wochenende, sowie ein Ausflug auf die Fraueninsel.

*Christine Reichenbach*





Kartoffel-, Speckknödel-, Tomaten- oder Grießnockerlsuppen – eine reiche Auswahl wurde beim Fastensuppenessen im Nußdorfer Pfarrsaal geboten. Beate Wimmer (mitte) vom Pfarrgemeinderat und ihre Ratsmitglieder verwöhnten die vielen Gäste. (Foto: Volk)

ihre Mitarbeit. Die Spenden und der Erlös der Aktion werden in der Pfarrei für Instandhaltung und Renovierung verwendet.

Über viele Gäste konnte sich der Pfarrgemeinderat beim Fastensuppenessen freuen. Alle, die gekommen waren, konnten aus einer reichen Palette an schmackhafter Suppen wählen, zudem bot das Kuchenbuffet viele süße Köstlichkeiten. Weil die Sonntage vom Fasten ausgenommen sind, konnten die Gäste diese auch guten Gewissens genießen. Alexander Gröbner von der Kirchenverwaltung dankte dem Pfarrgemeinderat für die Initiative und allen Helfern für

*Peter Volk*





Unser Jahresthema: „Feuer – Erde – Wasser – Luft“

Nach dem langen Winter freuten wir uns auf den Frühling, der auch in unserer Kita eingezogen ist. Die Elemente Luft und Erde beflügelten unsere Gedanken im Hinblick auf die gemeinsamen Aktionen zum Thema Frühling. Die Natur erwacht und nach und nach wächst alles wieder, so wie die Kinder wachsen, größer werden und ihre Entwicklungsschritte machen.

Passend zum Frühling und Wachstum bastelten wir aus unterschiedlichen Materialien und verschiedenen Techniken bunte Blumen und Vögel. Viel Freude bereitete den Kindern das Gestalten eines Osterhasen, den sie aus Ton modellierten. So setzten sich die Kinder mit dem Element Erde auseinander.

Während der Fasten- und Osterzeit konnten die Kinder einmal in der Woche eine gesunde Brotzeit mit Obst und Gemüse, selbst gebackenem Brot, oder einem Müsli genießen.

Herr Kohl besuchte uns im Kindergarten und feierte mit uns eine Andacht zum Palmsonntag. Zur Vorbereitung auf Ostern hörten die Kinder viele Geschichten von Jesus.



Natürlich besuchte uns auch der Osterhase. Bereits vor Beginn der Schulferien versuchten wir ihn mit Karotten anzulocken und siehe da, er kam und versteckte für alle viele, viele Eier und Schokohasen.

Auch dieses Jahr dürfen die Krippen- und Kindergartenkinder die Feuerwehr in Nußdorf besuchen. Sie werden dort viel über die wichtige Arbeit und Hilfe der Feuerwehrleute erfahren.

Dank der großzügigen Spende des Kindergartenfördervereins, der die Buskosten übernimmt, dürfen die Kindergartenkinder auch dieses Jahr wieder in den Zoo Hellbrunn nach Salzburg fahren. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Bis zum Sommer dürfen unsere Kinder noch viele Aktionen und Ausflüge erleben. Wir freuen uns auf eine schöne Frühlings- und Sommerzeit!

*Nina Petropoulou*

# Danke

Wir bedanken uns recht herzlich bei den folgenden Firmen, die durch ihre Spende den Druck dieses Pfarrbriefes unterstützt haben

Landschaftspflege Mayer, Hart  
Heizung-Sanitär Markus Meier, Traunwalchen/Chieming  
Landgasthof Goriwirt, Familie Redenböck, Egerer  
Elektro Klaus, Sondermoning  
Josef Blaim Kanalreinigung GmbH, Nußdorf  
Franz Seidl GmbH & Co. KG, Chieming  
Lampersberger GmbH, Chieming/Kleeham  
Gschwendner & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Chieming  
Posch Bau GmbH, Nußdorf  
Selberdingerheim Barwig OHG, Nußdorf  
Hören Trepl GmbH, Traunstein

Ein herzliches Vergelt's Gott

## **Impressum:**

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Chieming.

*Herausgeber:* Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Chieming.

*Redaktion:* Pfarrer Vasile Dior (verantwortlich),  
Pastoralreferent Michael Kohl,  
Verwaltungsleiterin Sandra Bertl  
Thomas Schlicht, Gabi Fux, Sabine Vogl

*Anschrift:* Pfarrkirchenstiftung Mariä Himmelfahrt,  
Am Zenzenberg 7, 83339 Chieming, Tel.: 08664/200.

*Druck:* SPEEDY'S Kopie + Druck Helminger GmbH  
St.-Georg-Straße 83278 Traunstein

*Gesamtauflage:* 1400 – Alle Rechte vorbehalten.

*Logos:* Sepp Hartmann

*Umschlagfoto:* Wegkreuz bei Stöttham

# Wunschbaum Aktion



Liebe Besucher und Freunde der Sailer – Kapelle, wir, der Verein Vergissmeinnicht Chiemgau e.V. und ich, bedanken uns auch heuer wieder von Herzen bei Ihnen/euch für die Unterstützung und Spendenbereitschaft bei unserer Wunschbaum-Sterne-Aktion zu Weihnachten 2022!

Durch Ihr/euer Engagement haben wir diesmal ein Gesamtergebnis von mehr als 50.000 € erzielt.

Davon stammen mehr als 1.700 € aus den Spendengeldern hier vor Ort, an der Kapelle.

Das ist eine wirklich beachtliche Summe, mit der wir wieder viel Sinnvolles und Gutes für unsere Mitmenschen hier im Landkreis Traunstein tun können. Vergelt's Gott dafür!

Während der Fastenzeit stand in der Kapelle wieder eine Nachbildung des Hl. Grabes.

Am 13.03. fand die erste Rosenkranzandacht in diesem Jahr statt, die wieder an jedem 13.ten im Monat gefeiert wird (Ausnahmen: 13.05. u. 13.09.).

Im Marienmonat Mai feierten wir dieses Jahr sogar gleich zwei Maiandachten.

Am Donnerstag, den 11.Mai, wurde die Andacht musikalisch vom Männerchor (CMXV) umrahmt. Speziell für Kinder fand eine Maiandacht am Freitag, den 19.05., statt.

Für das Hochfest Maria Himmelfahrt ist wieder eine Lichterprozession geplant. Die Kapelle am Venusberg ist nun wieder geöffnet und lädt herzlich zum Gebet, Kraft tanken und innehalten ein.



Ich wünsche Ihnen/euch ein gesegnetes Pfingstfest!

*Ihr Andreas Beer*



Frohe Pfingsten